

Masterplan – Gigabitrichtlinie (BayGibitR)

berblick, Technik und Ausblick

Stadt Friedberg, 17.06.2021



Jürgen Schuster
Senior Project Manager

Tel: 0 82 93 / 965 33 55

Mobil: 0 171 / 782 24 30

juergen.schuster@corwese.de

Firmensitz:
Corwese GmbH
Fritz-Müller-Str. 3a
82229 Seefeld

Bürostandort:
Corwese GmbH
Augsburger Str. 5
86465 Heretsried

Agenda

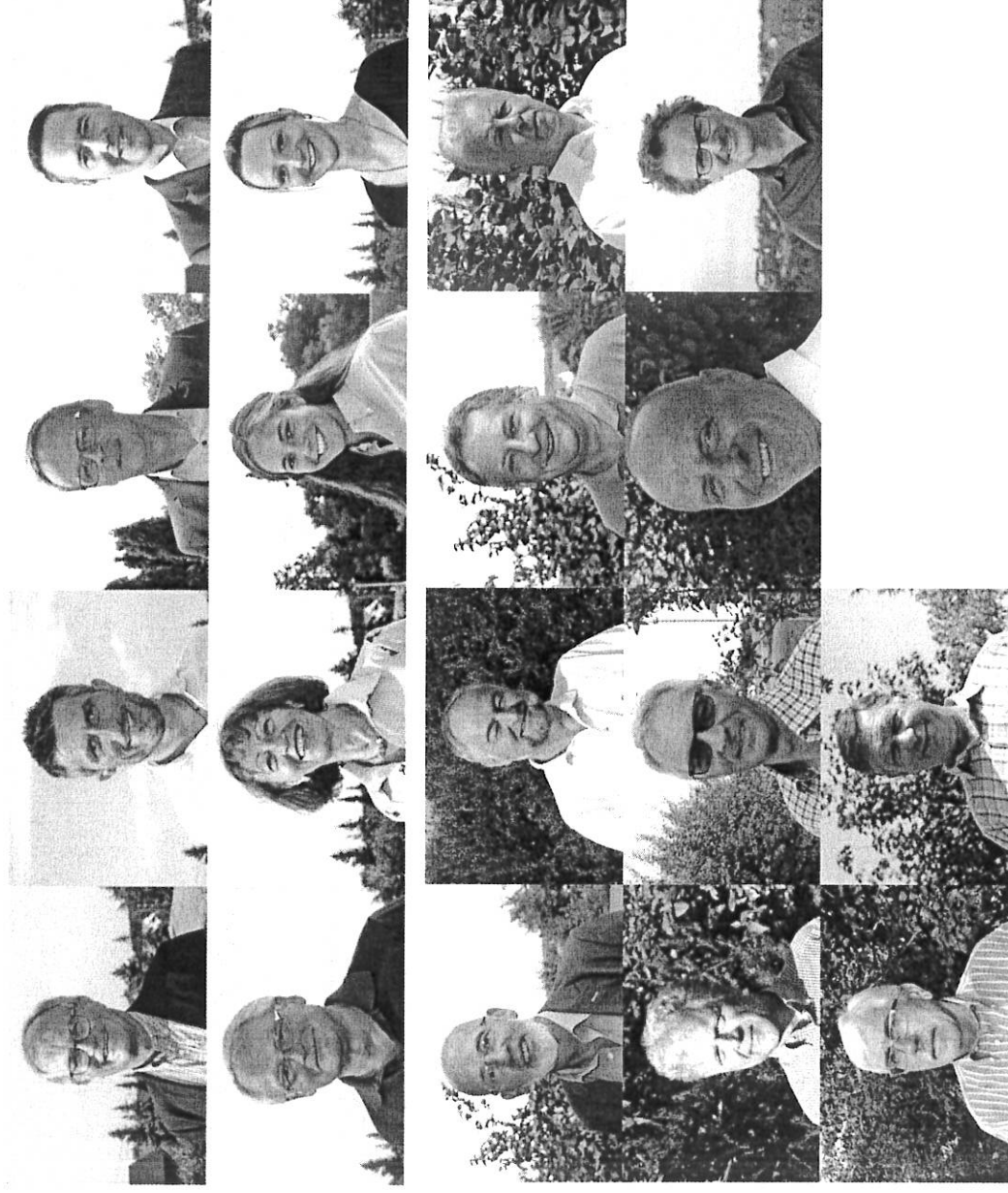


- Vorstellung Corwese GmbH
- Technik
 - Grundlagen Technik - Breitbandausbau
- Überblick
 - Vorstellung Masterplan / Zielsetzung
 - IST Versorgung
- Ausblick
 - Gigabitrichtlinie - BayGibitR
 - Fördermöglichkeiten / Förderkulisse

Corwese GmbH



Das Team



25

Mitarbeiter und
regionale Partner

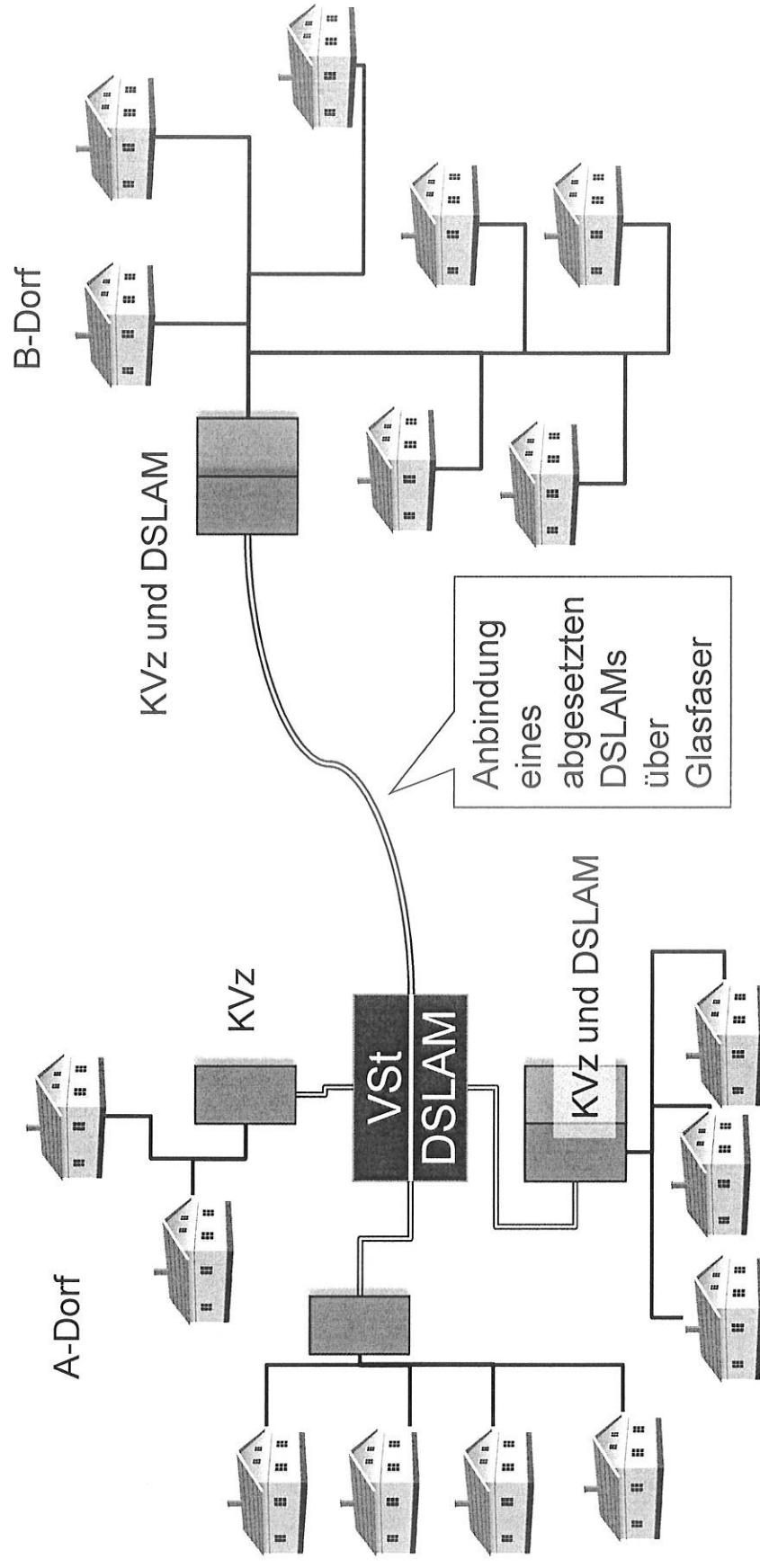
über 600

bayerische Städte,
Gemeinden,
Stadtwerke und
Kommunal-
unternehmen

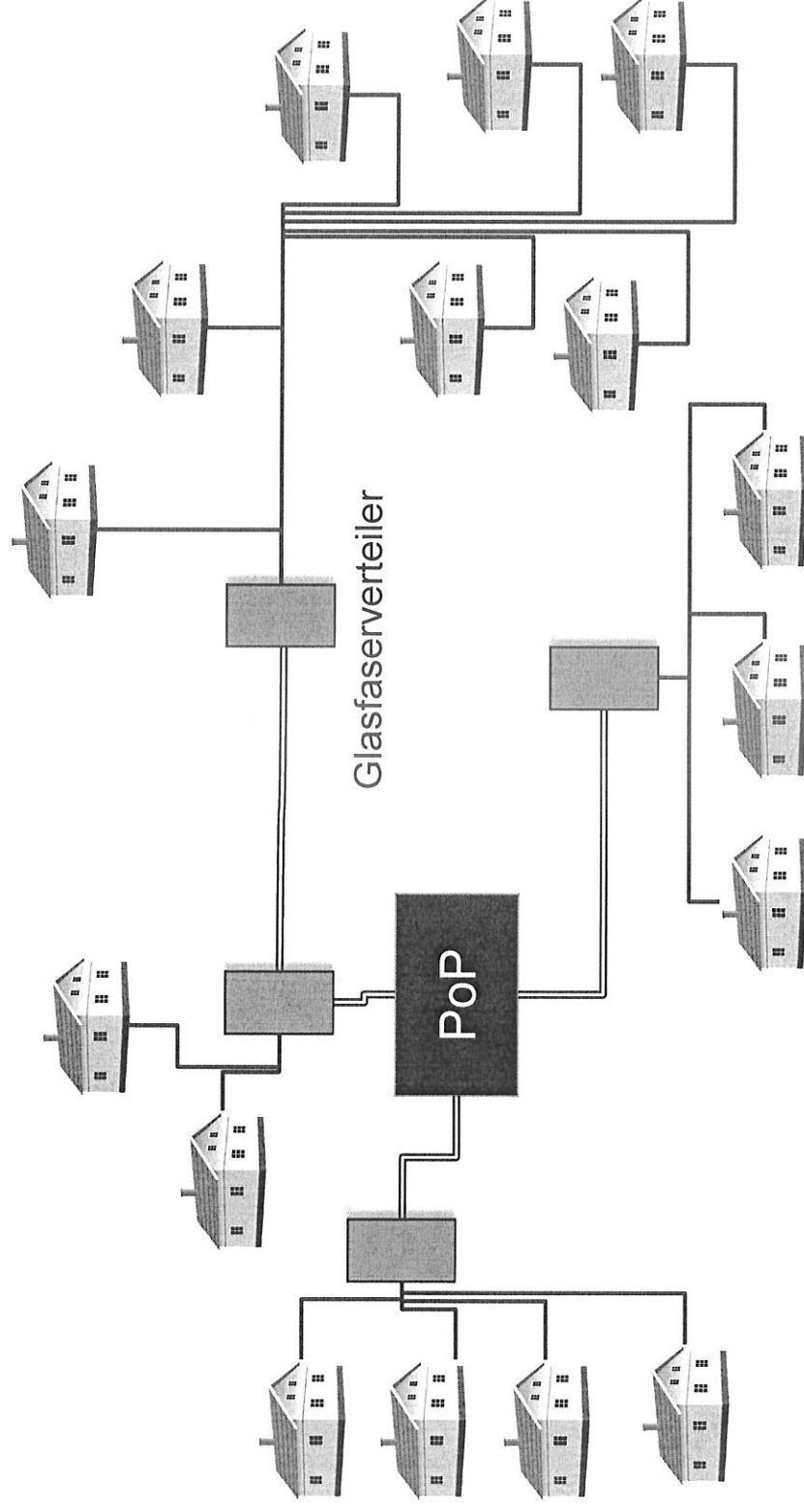
Unsere Kompetenzen

- Förderprogramme und -verfahren (Land, Bund, Schulen,)
- Versorgungsanalyse
- Breitbandanalyse
- Erstellung Studien
- Erstellung Masterplan
- Ausführungsplanung und Erstellung von Leistungsverzeichnissen
- Baubegleitung
- Vermessung und Dokumentation
- Professionelle Mobilfunkvermessungen
- Funknetzplanungen
- Standortbeurteilung, Standortrealisierungen Mobilfunk

Verteilerlösung: Glasfaser bis zum Kabelverzweiger (FTTC)



Vst: Vermittlungsstelle; **KVz:** Kabelverzweiger; **DSLAM:** DSL-Anschlussmodul



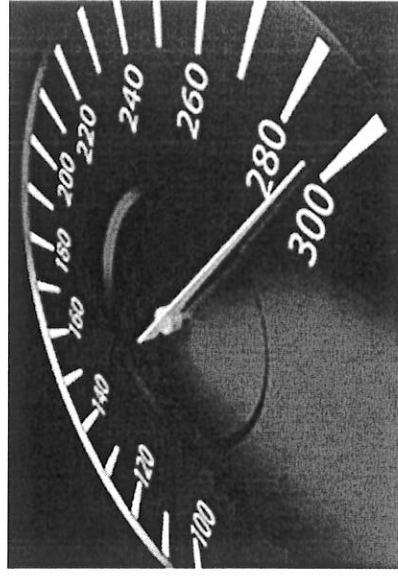
PoP: Point of Presence - Knotenpunkt

Ziel: Gigabitgesellschaft



Einflussfaktoren

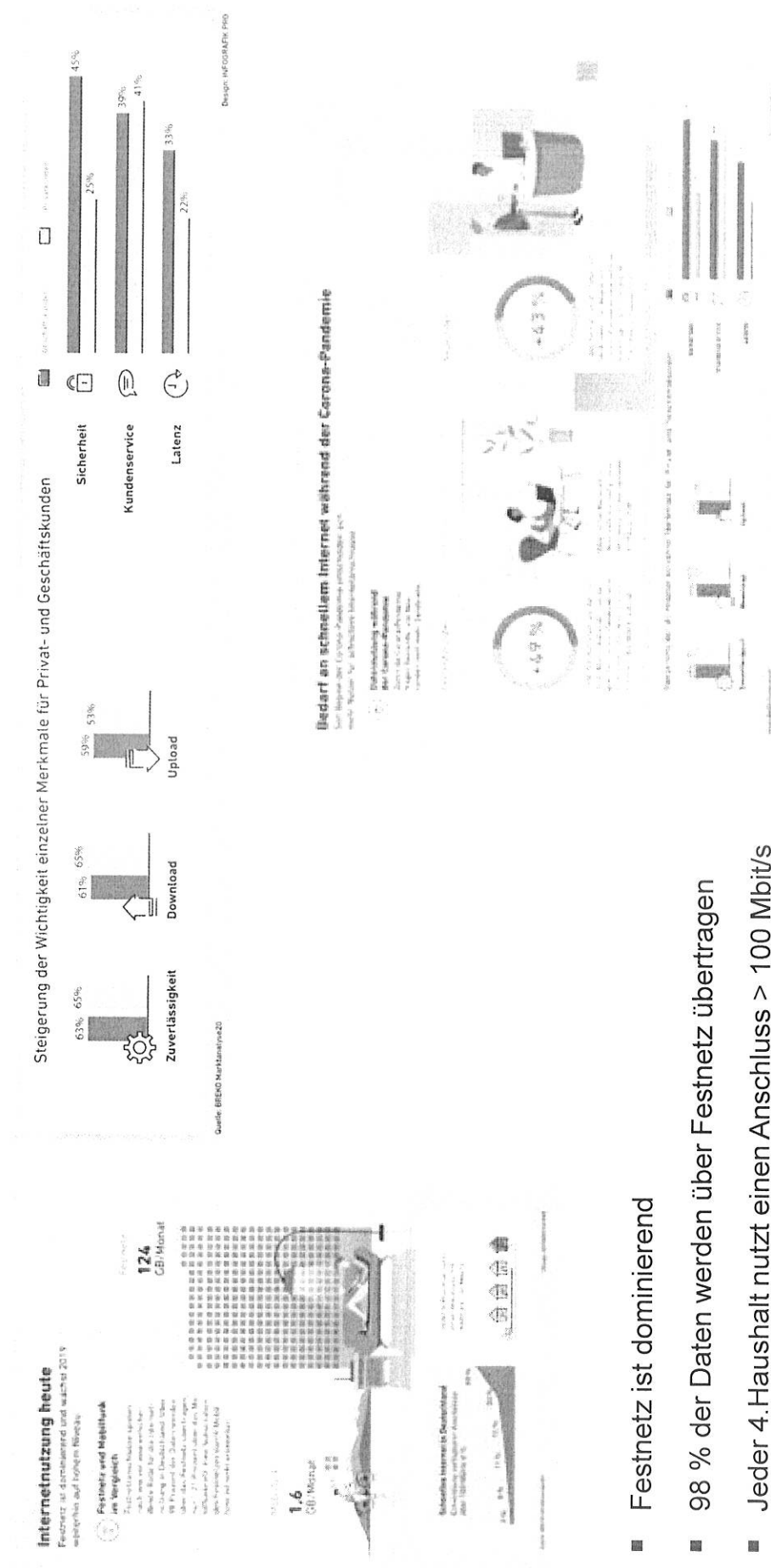
- VDSL Ausbau mit 30 Mbit/s
- Eigenausbau mit Vectoring / Super-Vectoring
- Ausbau 5G Netz (flächendeckende Versorgung)
- Nachfrage / Bedarf beim Bürger



Ziel: Gigabitgesellschaft



Quelle: BREKO Marktanalyse20



- Festnetz ist dominierend
- 98 % der Daten werden über Festnetz übertragen
- Jeder 4.Haushalt nutzt einen Anschluss > 100 Mbit/s

Gigabitrichtlinie Bayern



Neue Wege der Glasfaserförderung

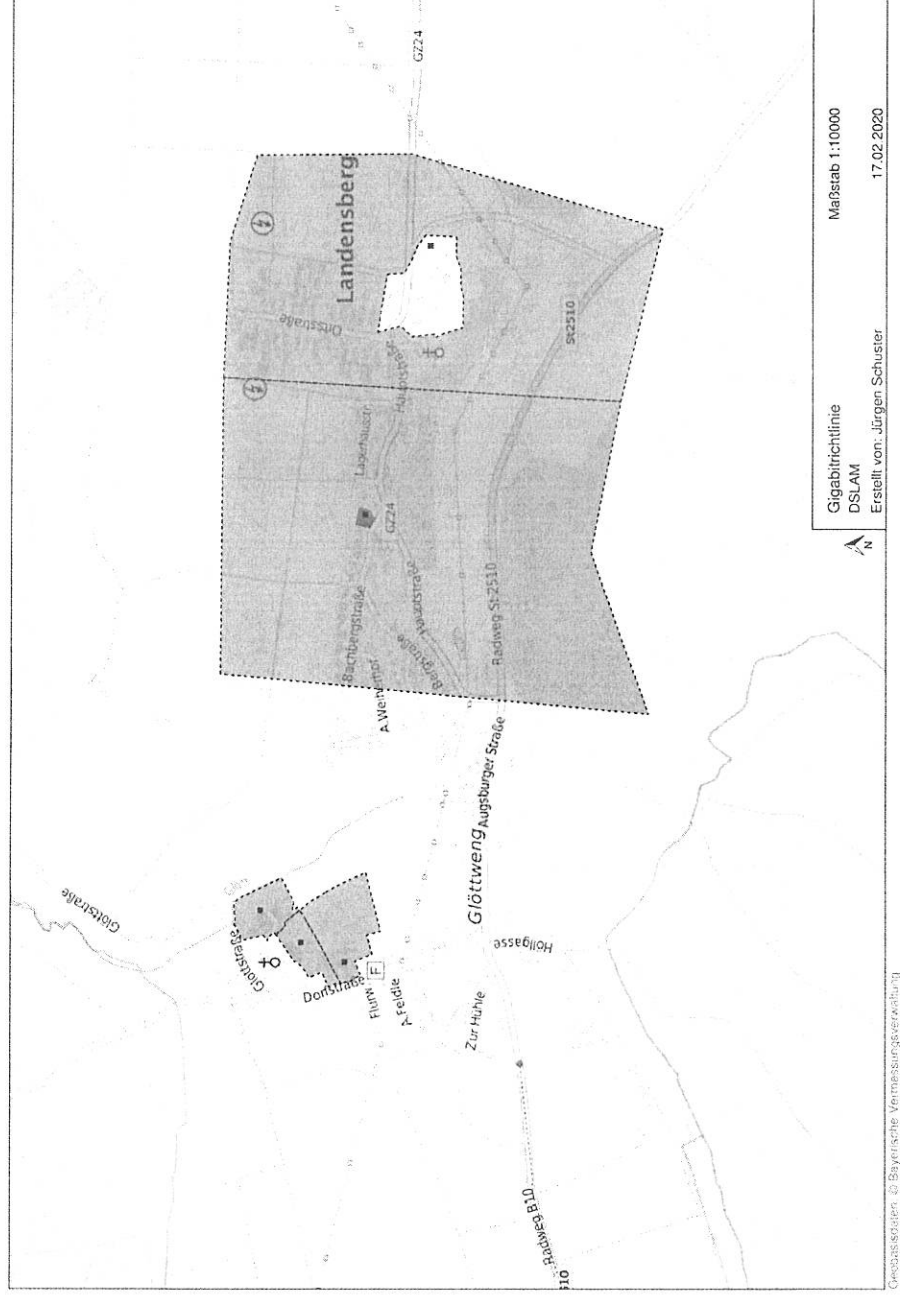
- Erstmals Förderung auch in „grauen Flecken“, d.h. unter bestimmten Voraussetzungen auch wenn bereits ein Netz mit mehr als 30 Mbit/s vorhanden ist.
- Erhöhte Aufgreifschwellen:
 - 100 Mbit/s im Download für Privatan schlüsse
 - 200 Mbit/s symmetrisch für Gewerbeanschlüsse

D.h. wenn die genannten Bitraten nicht erreicht werden und es sich um einen weißen oder grauen Fleck handelt, dann liegt eine Förderfähigkeit vor !

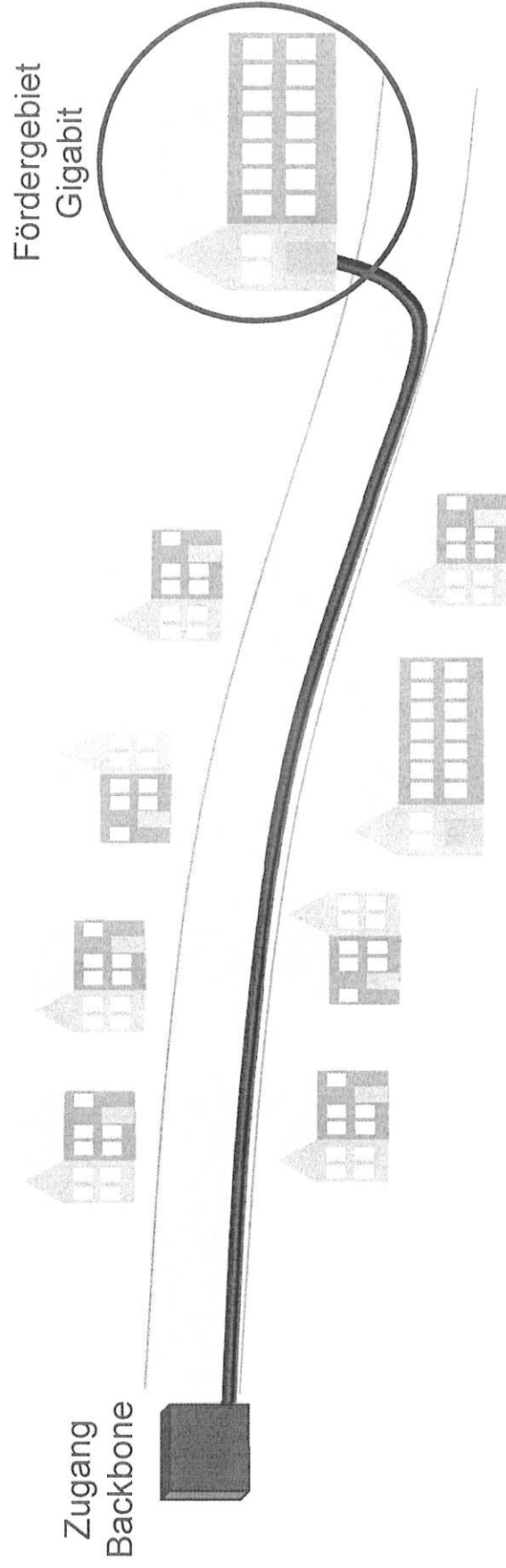
Anpassung Aufgreifschwelle



Beispiel Super-Vectoring (schematische Darstellung)



- Verteiler (KVZ)
- Backbone



Corwese

Rückmeldungen

-

Corwese

- 1207 Adressen mit gewerblicher Nutzung
 - xxx x Bandbreite > 100 Mbit/s im Download
 - xxx x Bandbreite > 30 Mbit/s im Download
 - xxx x Bandbreite < 30 Mbit/s im Download
- 3996 Adressen mit privater Nutzung
 - xxx x Bandbreite > 30 Mbit/s im Download
 - xxx x Bandbreite < 30 Mbit/s im Download

Markterkundung Ergebnis



Erschließungsgebiete – förderfähige Adressen

- 4000 – 5000

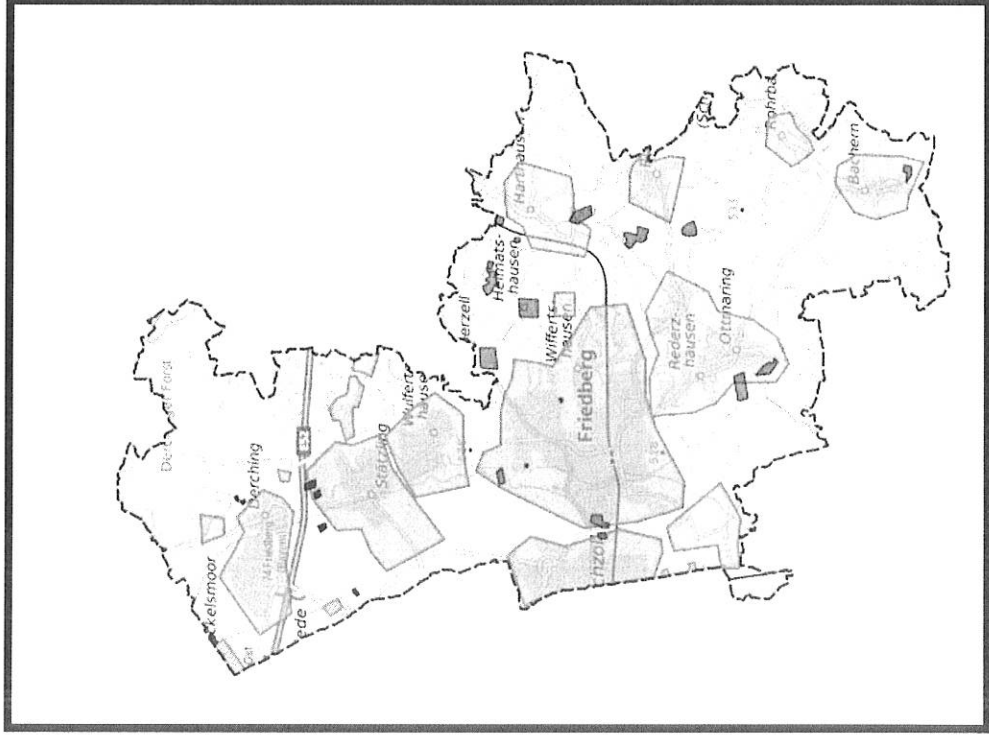
Adressen im Gemeindegebiet

Erschließung flächendeckend 100%

- Bachern, Rohrbach, Rinnenthal, Ottmaring, Rederzhausen, Hügelshart, Harthausen, St. Afra im Felde, Derching, Dickelsmoor

Erschließung punktuell 35%

- Friedberg, Friedberg West, Wulfertshausen, Stätzling, Haberskirch



Gigabitrichtlinie Bayern



Zusammenfassung - Kostenschätzung

	Fördersatz	Maximalbetrag
Gigabitrichtlinie (BayGibitR)	2.500 € / je Adresse	3,0 Mio €
Härtefallregelung	80 %	5.499.000 € (Finanzkraft 30%)
	Gesamt	Gesamt*

Investitionskosten

*Wirtschaftlichkeitslücke

Förderung Standard

Härtefallregelung

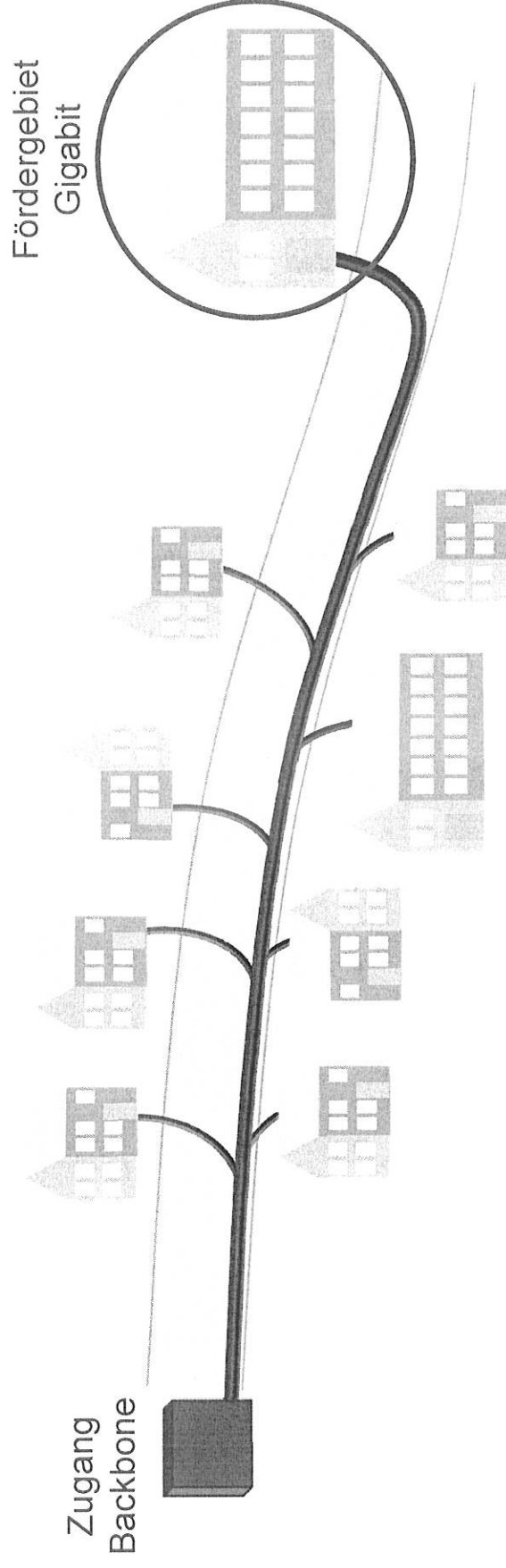
Eigenanteil

Fristverlängerung !

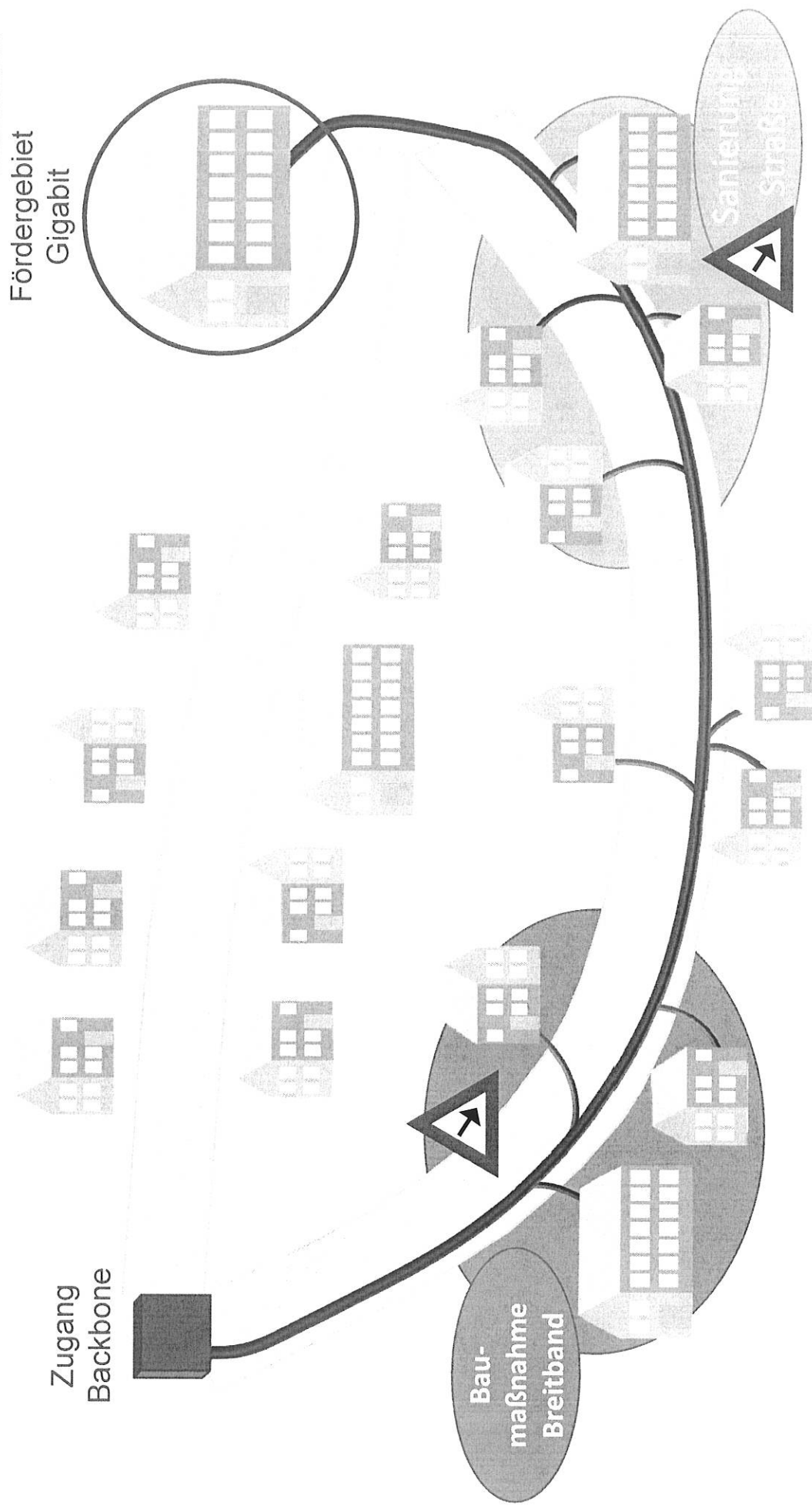
Corwese

Ganz wichtig: Das Gesamtkonzept des MASTERPLANS

-



Baumaßnahme



Corwese GmbH



Ihre Ansprechpartner



Jürgen Schuster

Senior Project Manager

Tel: 0 82 93 / 965 33 55

Mobil: 0 171 / 782 24 30

juergen.schuster@corwese.de



Karl Baumann

Senior Project Manager

Tel: 0 82 93 / 965 33 55

Mobil: 0 171 / 813 81 60

Karl.baumann@corwese.de

Firmensitz:

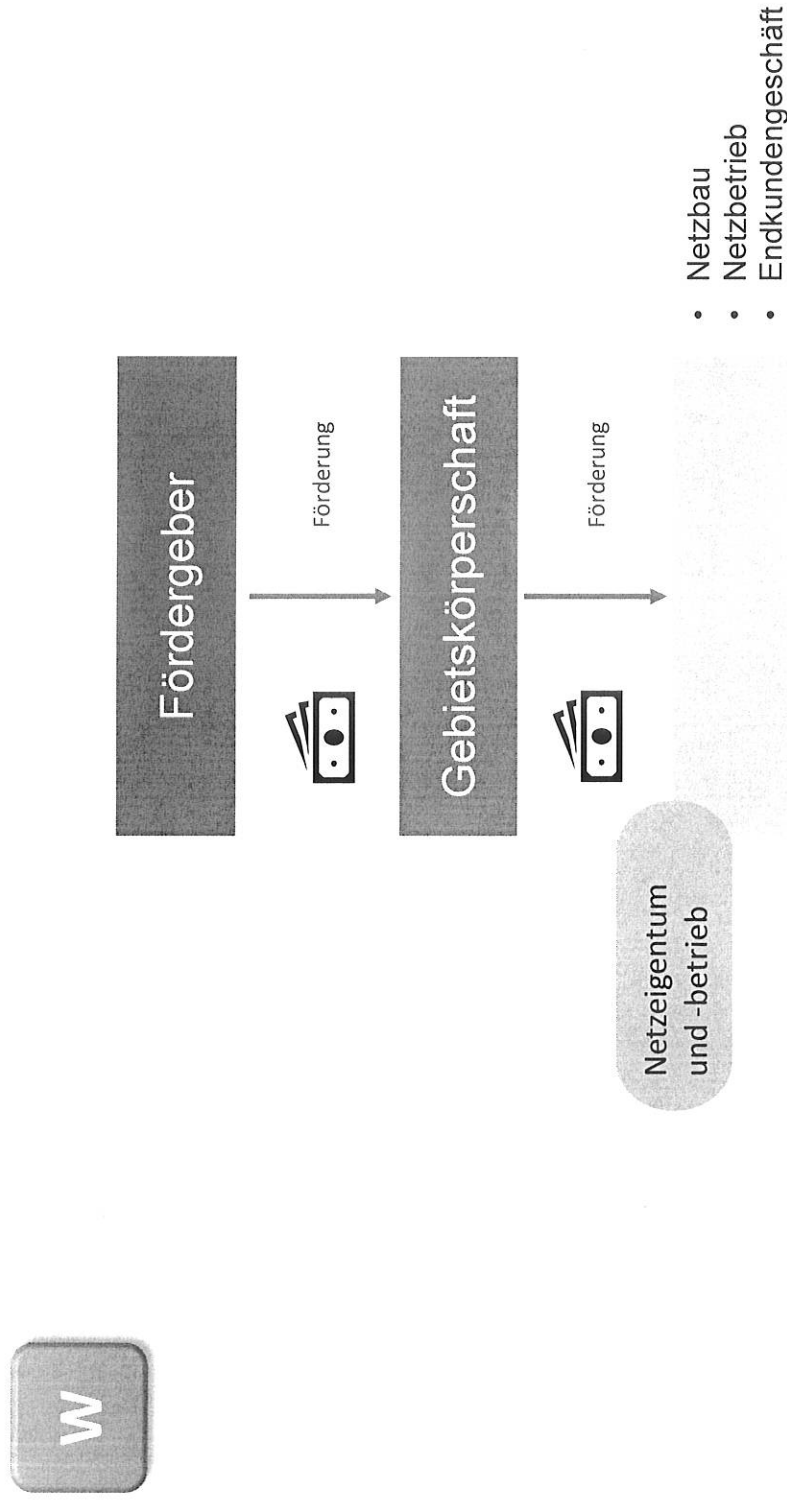
Corwese GmbH
Fritz-Müller-Str. 3a
82229 Seefeld

Bürostandort:

Corwese GmbH
Augsburger Straße 5
86465 Heretsried

Fördermodelle

Wirtschaftlichkeitslückenmodell allgemein



Fördermodelle

Wirtschaftlichkeitslückenmodell

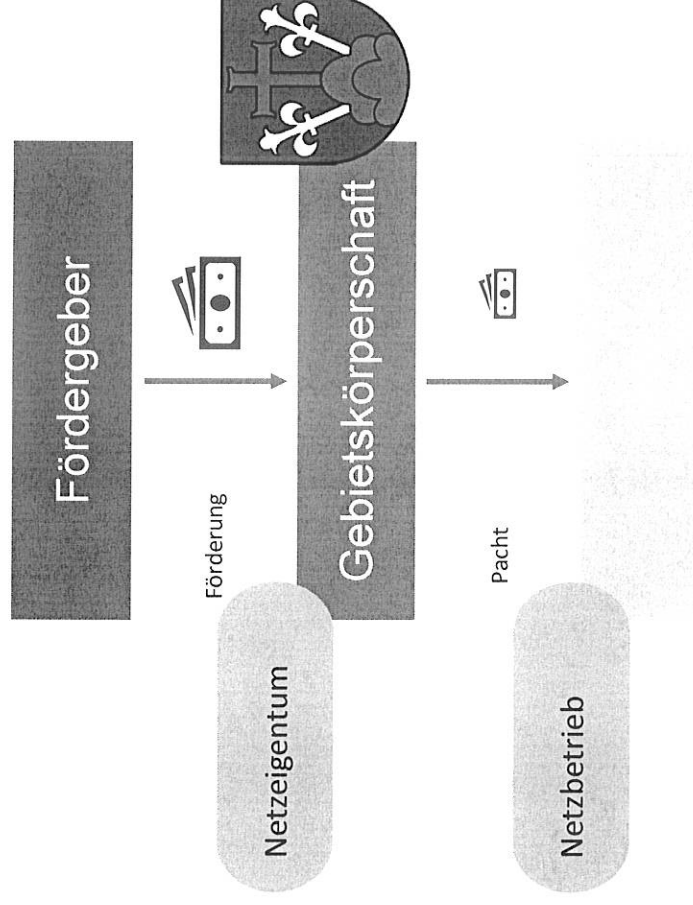
Wirtschaftlichkeitslückenmodell

- Rundum-Sorglos-Paket; Gemeinde braucht sich um nichts zu kümmern
- Einfache Abwicklung
- Netzbetreiber bleibt Eigentümer der Infrastruktur
- Gemeinde hat weniger Einfluss auf Ausbau (Trassen etc.)



Fördermodelle

Betreibermodell allgemein



Fördermodelle



Erstmals in Bayern auch Betreibermodell möglich

Betreibermodell

- Entscheidungshoheit Glasfaserausbau *ohne Abhängigkeit*
- Einnahmen durch eigene TK Infrastruktur
- **Synergie Tiefbau bestehende Sparten Wasser / Fernwärme**
- **Kombi-Produkte für Endkunden**



- Aufwand: Planung, Netzmanagement, Abrechnung, Mittelabruf
- Abhängigkeiten / Wettbewerb: Mieteinnahmen / Kundenentwicklung



Fördermodelle



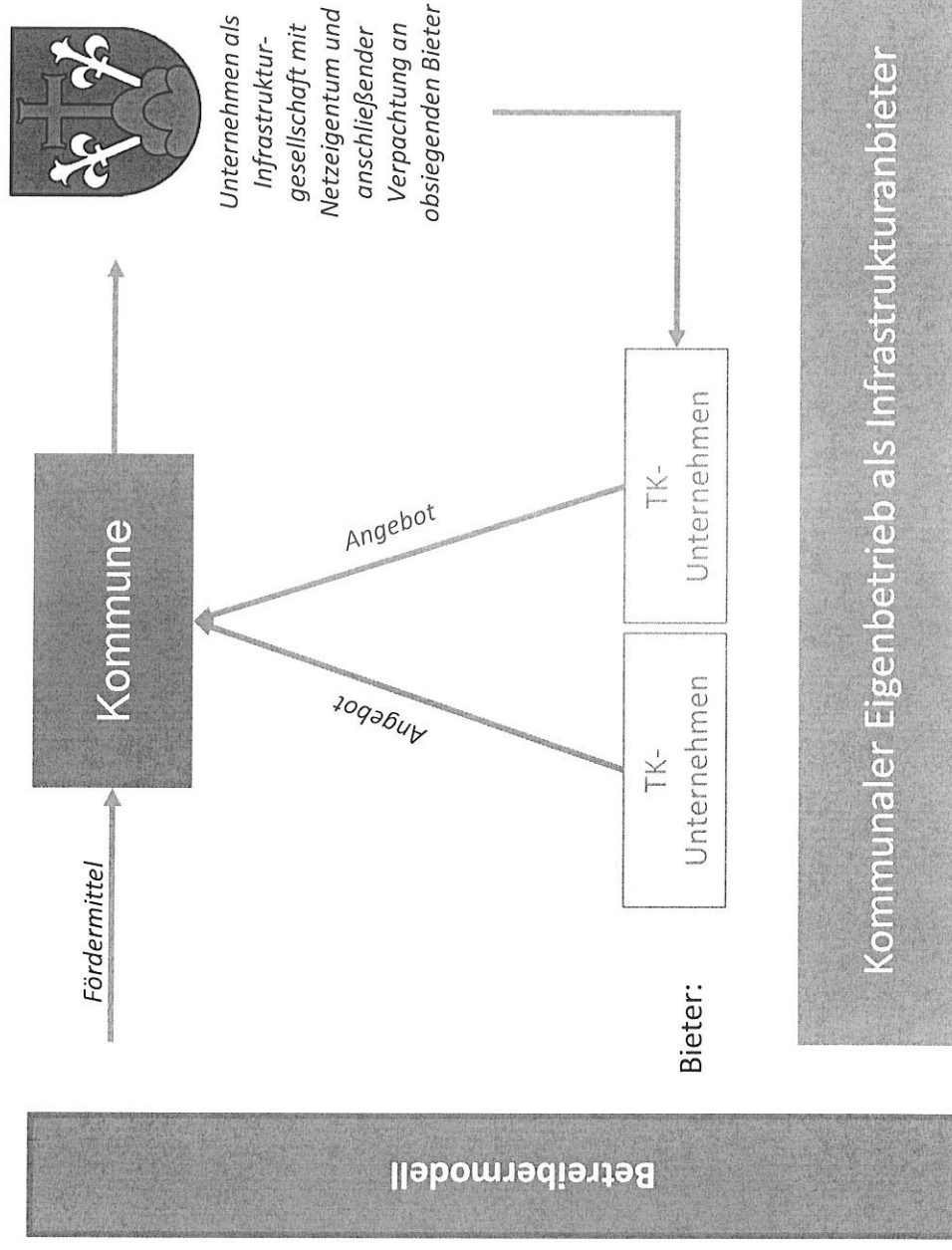
Zusammenfassung

- Die Bayerische Gigabitrichtlinie (BayGibitR) definiert Fördermöglichkeiten für
 - Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke hinsichtlich Bau und Betrieb von Breitbandinfrastrukturen (2.1.1)
 - Ausgaben für die Errichtung kommunaler, passiver Breitbandinfrastruktur, welche einem Betreiber überlassen wird (2.1.2)

Erstzuwendungsempfänger ist immer die Gebietskörperschaft!
Weitere Profiteure müssen im Rahmen einer Ausschreibung ermittelt werden!

Fördermodelle

Zusammenfassung



Fördermodelle



Zusammenfassung

- Auch in Bayern gab es in der Vergangenheit ähnliche Modelle, aber häufig
 - war die Nutzung des aufwendigeren Bundesförderprogramms erforderlich
 - war die von Freistaat gewährte Fördersumme zu gering, um einen skalierbaren Markteinstieg durch ein Stadtnetz zu ermöglichen
 - wurden Stadtnetze von der vermeintlichen oder auch tatsächlichen Komplexität der Modelle im Rahmen der Landesförderung abgestoßen (gemeinsame Bewerbung mit Netzbetreiber, vorherige Ausgestaltung des Modells, etc.)
- Die neue Förderung ermöglicht Kommunen und Stadtnetzen die Einnahme sehr unterschiedlicher Rollen und schafft damit erhebliche Freiheitsgrade in der Ausgestaltung.

